

WAGNER & ME

von Patrick McGrady mit Stephen Fry ab **21.06.2012**

GB 2010 89 Min. (englisches Original mit deutschen Untertitel)
Format: digital 1:1,66

Stephen Fry hat sich auf unnachahmliche Weise auf die Spuren Richard Wagners begeben. Ein Film für alle, die noch nie in Bayreuth eine Karte bekommen haben. Eine sehr persönliche Auseinandersetzung mit dem Mythos Richard Wagners. Und ein Blick hinter die Kulissen der Richard Wagner Festspiele von Bayreuth.

Stephen Fry ist Komiker, Schauspieler, Schriftsteller, Drehbuchautor, Regisseur, Fernsehmoderator, Journalist und Dichter, 1996 bekannte er sich öffentlich zu seiner Homosexualität. Stephen Fry ist für uns einer der profiliertesten Briten. Aber mit einer seiner Vorlieben hat Stephen ein Problem, das den britischen Dokumentarfilmer Patrick McGrady auf die Idee brachte Stephen auf einen Selbsterfahrungstrip nach Deutschland zu schicken. Stephen Fry hat jüdische Wurzeln und liebt die Musik Richard Wagners. Richard Wagner war bekennender Antisemit, und seine Musik und sein Festival standen bei den Nazis hoch im Kurs. So macht sich Stephen Fry auf eine Reise mit ungewissem Ausgang. Bleibt das Absolute in Wagners Musik unberührt von seinen Rezipienten? Kann die Musik, muss die Musik reingewaschen werden, oder ist das alles nur ein Problem persönlichen Erinnerens?

„Eine berührend, persönlicher Film ... Stephen Fry zu zusehen, wie er mit Ehrfurcht und Ambivalenz, in Bayreuth hypnotisiert, und mit kindlichem Staunen, wie ein Maestro die Partitur von Tristan und Isolde auf dem Klavier öffnet, ist eine Freude.“ **The Guardian**

„Die Fragen, die Stephen Fry über Kunst und Politik, über Propaganda, Macht, Mythos und deren Verbindung mit der reine Kraft der ihm teuren Musik stellt, sind echt und tief und berühren den Kern der Zivilisation.“ **The Sunday Times**

„Frys Bewunderung für Wagner hat nichts elitäres, er kann einfach nicht anders, es geht nicht um das pompös weihevoll des Kults, sondern darum, dass dieser möglicherweise beschämend sein könnte. Fry spürte die Dunkelheit, als er das Nazi-Aufmarsch Gelände in Nürnberg besucht und begreift, wie schwer es sein wird, die Musik von seinen notorisch dementen Bewunderern zu trennen.“
The Independent

„Selbst diejenigen, die allergisch auf die Musik reagieren werden von Frys Liebe für die Kunst, und seiner Ambivalenz für den Schöpfer, gefesselt sein.“ **Financial Times**

**Bilder + Pressematerialien: www.filmkinotext.de www.filmpresskit.de
Ausführliches Presseheft gibt es nur online.**